

Vereinsjournal Nr. 2

1. Homepage www.sicherheid.de

SicherHeid e.V. ist seit kurzem im Internet vertreten. Auf der Homepage findet der Besucher Informationen zum Verein (Vorstand, Satzung, Mitgliedsantrag) und zu den Vereinsprojekten, sowie interessante Links. Die Geschäftsstelle ist jetzt auch unter der e-mail Adresse info@sicherheid.de zu erreichen. Damit sich die Seite weiter fort entwickeln kann, ist jeder aufgerufen, Ideen und Verbesserungsvorschläge der Geschäftsstelle mitzuteilen.

2. Mitgliedsstand

SicherHeid e.V. hat derzeit (Stand November 2001) 110 Mitglieder. Die Mitgliedschaften unterteilen sich in 87 natürliche Personen und 23 juristische Personen. Dies ist ein Zuwachs von insgesamt 15 Mitgliedern seit der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2000. Im Februar diesen Jahres konnten wir mit Herrn Marco Protega das 100. Vereinsmitglied begrüßen. Herr Protega betreut im Auftrag des Friedrichsstifts Leimen den Sport an der Waldparkschule Heidelberg-Boxberg und ist der Leiter des Vereinsprojekts Fußball Berg-Liga.

Als jüngstes Vereinsmitglied darf sich die Firma City-Druck Heidelberg bezeichnen. Sie ist seit September 2001 unserem Verein beigetreten. Weggänge, bzw. Vereinsaustritte waren in 2001 nicht zu verzeichnen.

3. SOS-Handy

Das Projekt SOS-Handy ist ein Dauerläufer im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention in Heidelberg. Zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens werden an drei Ausgabestellen im Stadtgebiet

SOS-Handys kostenlos an die Bürgerinnen und Bürger ausgegeben. Unser Verein sammelt hierfür gebrauchte Handys, deren Funktionsfähigkeit noch gegeben ist. Auch ohne eingelegte Telefonkarte kann man mit diesen Geräten die Notrufnummer 112 wählen.

Derzeit haben wir 115 SOS-Handys im Umlauf.

Zu den bisherigen Ausgabestellen Amt für öffentliche Ordnung und Frauenamt kam im Mai diesen Jahres mit der Kopfklinik eine weitere Ausgabestelle hinzu. Dort sind 16 Handys vorhanden. Die Ausgabestelle Kopfklinik ist ein wichtiger Baustein im Rahmen eines Gesamtkonzepts für mehr Sicherheit im Neuenheimer Feld. Erste Rückmeldungen zeigen, dass auch diese Ausgabestelle gut angenommen wird.

Das Projekt unseres Vereins in Kooperation mit der Stadtverwaltung und der Polizeidirektion hat mittlerweile eine Art Vorreiterrolle übernommen und wird regelmäßig von den Medien aufgegriffen. Ein Beitrag des Fernsehsenders B-TV wurde vor kurzem erstellt und wird demnächst ausgestrahlt.

Unser Verein stand bislang auch Pate für zwei weitere Projekte dieser Art im Rhein-Neckar-Raum, zum einen in Weinheim und ganz neu seit dem 1.11.01 ein SOS-Handy Projekt in Viernheim. Dort griff man auf unserer gemachten Erfahrungen zurück. Wir konnten aus unserem noch vorhandenen Handy-Bestand aus der Großspende im Jahr 2000 das Viernheimer Projekt mit einer Anschubhilfe von 50 Geräten unterstützen, was auch in der Presse ihren Niederschlag fand. Auch bei einem Projekt in der Bundeshauptstadt Berlin griffen die Verantwortlichen auf die Heidelberger Erfahrungen zurück.

4. Kino-Specials

Kino-Specials fanden vom 19.-23. März in Heidelberg statt.

1100 Kinder und Jugendliche hatten die Gelegenheit, bei verschiedenen Filmen zu den Themen Gewalt, Sucht, Fremdenfeindlichkeit und Toleranz im Kino mit erfahrenen Medienpädagogen des Instituts für Kino und Filmkultur Köln und Jugendsachbearbeitern der Polizeidirektion zu diskutieren.

Besondere Highlights waren sicher der Besuch von 30 Lehrern des Arbeitskreises Prävention aus Sinsheim, die sich über die Möglichkeiten des Einsatzes von Kinofilmen in der Prävention informierten, sowie die öffentliche Abendveranstaltung mit dem Film „OI Warning“, der in der Skinheadszenen spielt, unter Anwesenheit einer der beiden Regisseure, was 60 Zuschauer ins Kino lockte.

Wir haben dieses Projekt mit einem Betrag von 2300 DM unterstützt und sind der Meinung, dass es gerade über Kinoveranstaltungen sehr gut gelingt, Kinder und Jugendliche zu erreichen. Kino-Specials werden sicher auch im Jahr 2002 wieder stattfinden. Eine Informationsbroschüre zu diesem Projekt ist auf unserer Homepage eingestellt.

5. Marionettentheater Troll Toll

Gerade Kinder im Grundschulalter verfügen noch über eine Begeisterungsfähigkeit, die es ermöglichen, Botschaften zu vermitteln. Deshalb fördert unser Verein seit zwei Jahren die Aufführungen des Marionettentheaters Troll Toll unter der Leitung von Frau Hanne Heinstein. Nach dem großen Erfolg des Stückes „Haudidudi Rumpelpumpel“, einem Stück zu den Themen Gewalt unter Kindern und Geschlechterkonflikt, hat sich unser Verein entschlossen, zusammen mit dem Verein KKP RN e.V. eine weitere Kooperation für ein neues Stück mit dem Marionettentheater einzugehen.

Das neue Stück trägt den Namen „Einmal ist keinmal“ und beinhaltet die Themen *Mein und Dein* und *Fremdenfeindlichkeit*. Zielgruppe sind die dritten und vierten Klassen der Grundschulen. Wir haben die Stückentwicklung mit 1000 DM gefördert und dadurch auch die Exklusivrechte für insgesamt 16 Aufführungen in diesem und im nächsten Jahr erworben. 5 Aufführungen an Heidelberger Grundschulen haben bereits stattgefunden, die letzte für dieses Jahr folgt im Dezember. Wir fördern jede Aufführung mit einem Betrag von

500 DM und sind der Auffassung, dass es sich hierbei um eine absolut lohnende Investition handelt.

6. Kletterwand TEAM Wall

Unser Verein ist Miteigentümer einer mobilen Kletterwand mit dem Namen TEAM Wall. Diese Kletterwand wird als erlebnispädagogischer Baustein eingesetzt bei Schulprojekten zur Gewalt- und Suchtprävention und soll bei den Kindern und Jugendlichen im Grunde genommen vermitteln, dass man auch seine Grenzen durch sportliche Erfahrungen austesten und man sich beim Klettern in 6 m Höhe ebenso seinen „Kick“ holen kann. Die Kletterwand genügt auch gehobeneren Ansprüchen. Ihr Verleih ist kostenlos. Für Transport und Auf-, bzw. Abbau konnten wir als ständigen Kooperationspartner das THW Sinsheim gewinnen,

Leider blieb der Einsatz der TEAM WALL in Heidelberg noch hinter unseren Erwartungen zurück, was zum Teil auch an den Höhen der in Frage kommenden Sporthallen liegt. Ein Termin für das Jugendzentrum Boxberg musste wegen baulichen Gründen leider abgesagt werden.

Ich möchte an dieser Stelle auch noch einmal Sie als Vereinsmitglieder auf dieses Angebot hinweisen und Sie bitten, bei entsprechenden Gelegenheiten Werbung für dieses Projekt zu machen.

7. Täter-Opfer Fond

Dem Täter-Opfer-Fond werden durch das Jugendgericht ständig Bußgelder zugewiesen. Aus dem Fond werden Zahlungen an Geschädigte, bzw. Opfer von Straftaten ausbezahlt, wenn der verurteilte Jugendliche nicht in der Lage ist, Schmerzensgeld oder Schadenersatzleistungen zu bezahlen. Voraussetzung für eine Auszahlung ist das Ableisten gemeinnütziger Arbeit, was dem verurteilten Jugendlichen auferlegt wird. Jede Stunde wird mit einem Stundensatz von 10 DM angesetzt.

Der derzeitige Stand des Opfer-Fonds beträgt fast 10.000 DM.

Auszahlungen wurden in diesem Jahr bislang in einer Höhe von 2800 DM geleistet. Weitere Auszahlungsbeschlüsse in Höhe von 3300 DM liegen der Geschäftsstelle vor. Diese verteilen sich auf 9 Verfahren. Sobald die Verurteilten die jeweilige Anzahl an Arbeitsstunden abgeleistet haben, wird das Geld ausbezahlt werden.

Der Täter-Opfer-Fond hat sich als sehr gutes Projekt erwiesen, auch die organisatorische Verwaltung der Gelder gestaltet sich einfacher als zunächst angenommen. Seit Juni diesen Jahres wurde der Probelauf beendet und der Fond als festes Vereinsprojekt übernommen.

Aus dem Fond sollen zukünftig auch Sprachkurse für Verurteilte Jugendliche bezahlt werden, um deren sprachliche Kompetenz zu verbessern. Dies wäre dann der Fall, wenn der Jugendliche vermögens- und einkommenslos und der deutschen Sprache nur unvollkommen mächtig ist. Die Teilnahme an den Kursen wird vom Jugendgericht, bzw. von dessen Rechtspflegern kontrolliert. Normalkurse werden an der VHS für 178 DM / Kurs angeboten. Dafür gibt es über einen Zeitraum von 3 Monaten jeweils 2 mal wöchentlich Sprachunterricht.

Weiterhin hat auch die Täter-Opfer-Ausgleichseinrichtung Dialog e.V., die in Heidelberg tätig ist, die Möglichkeit, auf den Täter-Opfer-Fond zurückzugreifen. Somit haben wir auch diese Fälle abgedeckt, die von der Staatsanwaltschaft Heidelberg an den Dialog e.V. zum Täter-Opfer-Ausgleich verwiesen werden.

Seit kurzem ist unser Verein auch in die Liste der bußgeldempfangenden Stellen des Landgerichts Heidelberg eingetragen. Die Bußgelder, die aus anderweitigen Strafverfahren dem Verein zugewiesen werden, müssten dann nicht zweckgebunden Verwendung finden, sondern könnten auch in andere Projektförderungen einfließen.

8. Senioren-Sicherheits-Berater

Seit Jahresbeginn ist Frau KHK´in a.D., Ursula Müller das fünfte Mitglied im Team der Senioren-Sicherheits-Berater. Sie sind im Auftrag der beiden Präventionsvereine mit Vortragsveranstaltungen zum Thema Sicherheit für Seniorinnen und Senioren unterwegs und geben ihre langjährigen Erfahrungen, z.B. als Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle an ihre Peer Group weiter. Im Jahr 2000 hatten wir 11 Veranstaltungen dieser Art, in der Hauptsache bei Altennachmittagen oder Seniorentreffs. In diesem Jahr werden wir mit 10-11 Veranstaltungen das gleiche Soll wieder erfüllen können, wobei zu jeder Veranstaltung durchschnittlich etwa 40-50 Seniorinnen und Senioren kommen.

Hauptthemen sind die Vermittlung von Informationen und Handlungsanleitungen rund um die Bereiche Trickdiebstahl, Trickbetrug und ganz aktuell auch zur Einführung des Euro, sowie Tipps zur Verkehrssicherheit im Alter.

9. Theater für Senioren

Gerade ältere Menschen sind besonders anfällig für Trickdiebstahl- und betrug. Unser Verein hat sich deshalb entschlossen, ein Theaterstück zu fördern, das Seniorinnen und Senioren verständlich macht, wie sie gerade bei der unmittelbar bevorstehenden Einführung des Euro Straftaten wie Trickdiebstahl und Trickbetrug erkennen und letztlich vermeiden können.

Wir konnten als Kooperationspartner das Heisemer Dorftheater aus Hirschberg gewinnen, eine Laienspielgruppe, die sich in der Vergangenheit bereits einen sehr guten Namen bei Bühnenvorträgen gemacht hat. Das Drehbuch zum Stück „Aktenzeichen XY – Raub in der Luisenstraße“ wurde von Herrn Oliver Brinkmann, dem Regisseur des Trittbrett-Theaters Hockenheim geschrieben. Das Theaterstück kann insbesondere bei Altennachmittagen, Kirchengemeindeveranstaltungen u.s.w. eingesetzt werden. Die ca. 1 Stunde dauernde Vorstellung wird moderiert vom Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle, Herrn Horst Engelmann, der bereits mit dem Trittbrett-Theater langjährige Erfahrungen gesammelt hat.

Pro Vorstellung fallen Kosten in Höhe von 550 DM an, die vom Veranstalter übernommen werden müssen. SicherHeid e.V. hat die Kosten für das Drehbuch und die Requisiten zusammen mit dem Verein KKP RN e.V. übernommen und somit auch die Rechte für die Aufführungen des Stückes erworben.

Das Projekt wird seit Juli 2001 angeboten, dort fand die Uraufführung im Rahmen der Sinsheimer Sicherheitswoche statt. Premiere in Heidelberg war am Sonntag, dem 18. November. Organisiert von der Stadtverwaltung Heidelberg wurde das Theaterstück im Gemeindesaal der St. Albert-Kirche aufgeführt.

Zusammen mit den Senioren-Sicherheits-Beratern ergibt sich ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Bereich der Seniorensicherheit in Heidelberg, das zu großen Teilen von unserem Verein getragen wird.

10. My Way – Fair Play, Förderung von Sportprojekten

- Wie schon im letzten Jahr haben wir wiederum die Durchführung des Sportprojekts Fußball BERG-Liga unterstützt, das von Herrn Marco Protega verantwortlich geleitet und in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Emmertsgrund durchgeführt wird. Die Berg-Liga steht unter der Schirmherrschaft von SicherHeid e.V.. Jugendliche aller Nationalitäten im Alter ab 14 Jahren haben sich in bis zu 10 Mannschaften organisiert und treffen sich regelmäßig alle zwei Wochen zum Ausspielen der Liga. Dabei schafft der Herr Protega immer wieder, Jugendliche, die gerade keinem Sportverein angehören, in ihrer Freizeit abzuholen und sie für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu begeistern. Ich selbst konnte mich davon bereits bei mehreren Besuchen der Berg-Liga überzeugen. Im November kam eine große Ehre auf eine Auswahlmannschaft der Berg-Liga zu. Sie war zum 1. Bundesfinale für Freizeitmannschaften nach Magdeburg eingeladen und durfte dort das Land Baden-Württemberg vertreten. Der Kontakt wurde über das Landeskriminalamt Baden-Württemberg hergestellt, wo die Anfrage aus Magdeburg einging und die um das Projekt Berg-Liga Heidelberg wussten. Da die Berg-Liga ein Vereinsprojekt ist, haben wir uns konsequenterweise auch um die Organisation der Magdeburg-Fahrt gekümmert und die Kosten hierfür übernommen. Letztlich kam ein toller 4. Platz heraus. Im Spiel um den dritten Platz unterlag die Mannschaft nur knapp dem hessischen Team. Ich denke, auch dies war eine Aktion, die überaus geeignet war, die Jugendlichen weiter an den Freizeitsport zu binden und sich mit der Berg-Liga zu identifizieren.
- Wir unterstützten und förderten weiterhin ein Fußballturnier, ein Streetballturnier und ein Handballturnier der Waldparkschule Boxberg, sowie ein Streetballturnier der Landhausschule.
- Am 6. Juli fand die 6. Basket Nite 4 U im Sportzentrum Heidelberg-Süd statt. Auch dieses Mal kamen wieder bis zu 3000 Jugendliche zu diesem Event zusammen, der sich in Heidelberg nun schon fest etabliert hat. Umrahmt von einem außergewöhnlichen Rahmenprogramm mit Tanz- und Showeinlagen, einem Auswahlspiel um Mitternacht, einem Dunking-Contest und einer Disco dauern die Spiele bis in den frühen Morgen. Zum zweiten Mal stellte unser Verein den Hauptpreis für die Siegermannschaften mit Gutscheinen für Sportartikel.
- Unser Verein unterstützt Down Town Sports, ein Sportangebot offeriert vom Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg und dem Polizeiposten Heidelberg-Altstadt.
- Zu guter Letzt sei noch erwähnt die Förderung der 4. Fußballnacht Emmertsgrund, organisiert vom Jugendzentrum Emmertsgrund und dem Turnerbund Rohrbach am 21. Oktober.

Bei allen Sportveranstaltungen kommen unsere Spannbänder mit dem Motto *My Way – Fair Play* zum Einsatz.

**Haben Sie Wünsche oder Anregungen?
Haben Sie eine Projektidee?**

Wenden Sie sich an die Vereinsgeschäftsstelle. Hier bekommen Sie Informationen, Unterstützung, Ansprechpartner ...

Tel. 06221/ 61 81 61

Fax: 06221/ 16 42 24 oder 99-1247

e-mail: info@sicherheit.de

www.sicherheit.de